Österreichische Post AG, RM 25A044814 K, 3150 Wilhelmsburg

Pfarrbrief

Ostern 2026

PFARRVERBAND GÖLSENTAL

Hainfeld | Kleinzell | Rohrbach | Schwarzenbach | St. Veit

Segne dieses neue Feuer,
das die Nacht erhellt,
und entflamme in uns
die Sehnsucht nach dir.



Ein gesegnetes Osterfest!

text Nr. 03 REICH

WUSSTEST DU...?

Sonntagsmesse - Der Wert und der Sinn, Historisches zur Sonntagsmesse - erklärt von P. Josef



Die Sonntagsmesse verliert in unserer Zeit für viele Zeitgenossen immer mehr an Bedeutung. War es vor ein paar Jahrzehnten noch weithin selbstverständlich, eine Sonntagsmesse zu besuchen, ist es heute eher eine Sache der Beliebigkeit geworden. Man geht, weil eine bestimmte Messe für einen Angehörigen gehalten, oder an einem bestimmten Feiertag. Und irgendwann findet man das ganze Jahr über keine Zeit mehr dafür.

Die Sonntagsmesse hat sich bei den ersten Christen nicht sofort eingebürgert. Zunächst waren ja die jüdischen Gebräuche noch stark im Zentrum der ersten Christen: das Gebet im Tempel, der Synagogengottesdienst. Aber es zeigte sich immer stärker, dass das nicht mehr passt: Vor allem der Opferkult war für die Christen hinfällig geworden. Das eine Opfer Christi: Sein Leiden und Sterben hat den bisherigen Opferkult überflüssig gemacht: Das „Lamm Gottes“ hat all unsere Sünden getragen und gesühnt.

Das erste Apostelkonzil um das Jahr 48 setzte hier weitere Akzente: Es ging um die Frage, wie das mit den Heidenchristen ist: Müssen diese beschnitten werden und alle jüdischen Vorschriften einhalten, oder gilt das nun nicht mehr? Das Ergebnis dieser Beratung war, dass die Heiden nicht beschnitten und die jüdischen Vorschriften nicht eingehalten werden müssen. Damit vollzog die junge Kirche einen wesentlichen Schritt zur Ablösung vom Judentum.

Nun war es aber nötig, eigene Formen des Gottesdienstes (angelehnt an den jüdischen Synagogengottesdienst und das Paschamahl) zu entwickeln. Es wurde der Älteste (griech.: Presbyter, verdeutscht: Priester) als Leiter der Gemeinde eingesetzt, der schon im Judentum der Leiter der Gemeinde war. Man feierte das Abendmahl (die Hl. Messe), zu dem Jesus die Apostel beim Letzten Abendmahl aufgefordert hatte, mit den Worten: Tut das zu meinem Gedächtnis! Das machte man vorzüglich am Tag der Auferstehung Jesu, am Sonntag. Damit verschob sich der Tag des Herrn vom Sabbat-Samstag im Judentum auf den Sonntag im Christentum. Mit der Einführung des Sonntags als arbeitsfreien Tag im Jahr 321 durch den Staat unter Kaiser Konstantin war das Christentum staatstragend geworden.

Es gab ja am Anfang des Christentums keine Sonntagspflicht. Aber natürlich war schon bald klar, dass, wenn jemand dieser Feier der Gemeinschaft mehr oder weniger fernblieb, seine Zugehörigkeit zur Gemeinde und zum Glauben zu schwinden begann. Das war der Grund, dass man darauf drängte, dass die Getauften an diesem Gottesdienst teilnahmen. Schon der Hebräerbrief (10,25) ruft dazu auf, den Versammlungen nicht fernzubleiben.

Zugleich sah man darin – neben der Arbeitsruhe - die wesentliche Erfüllung des 3. Gebots: Du sollst den Tag des Herrn heiligen! Die Kirche hat das den Gläubigen als „Sonntagspflicht“ ans Herz gelegt, damit sie wissen, wie sie dieses Gebot erfüllen können. Die Erfüllung des Sonntagsgebots soll die Beziehung zu Christus vertiefen durch das Hören des Wortes Gottes und den Empfang der Kommunion, bei der man den Leib des Herrn, Gott selbst, empfängt: Kann es etwas Größeres geben? Und man begegnet einander. Heute nicht unwichtig, wo doch immer mehr Menschen unter Einsamkeit leiden. Und es stärkt die Kirche vor Ort.

Ich kann nur sagen: es macht für mich als Priester einen Unterschied, ob die Kirche voll ist oder nur spärlich besetzt ist. Der Gottesdienst hat eine andere Kraft. Für mich wird da die Kraft des gemeinschaftlichen Gebets spürbar. Und noch ein Zeugnis möchte ich geben: Für mich geht von diesem Gottesdienst ein besonderer Friede aus, der sich auf die ganze Woche erstreckt.

PJ

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unseres Pfarrverbands Gölsental!



„Um zu glauben, brauche ich doch die Kirche nicht!“ Wie oft muss ich mir diesen Satz anhören, sei es im Vorfeld zur Sakramentenspendung, etwa bei Taufen, oder wenn es darum geht z. B. ein Patenamt übernehmen zu wollen. Und ja – natürlich kann ich sehr gut alleine glauben und ins Gespräch mit Gott treten, aber zu diesem persönlichen Gebet gehört auch das Gemeinschaftliche. Nicht umsonst heißt es in der Heiligen Schrift „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Und das gemeinschaftliche Feiern im Gottesdienst kann durch nichts ersetzt werden (auch durch keine Fernsehmessen!). Christus selbst hat beim letzten Abendmahl – an das wir uns am Gründonnerstag wieder in besonderer Weise erinnern – zu seinen Jüngern gesagt: Tut dies zu meinem Gedächtnis! Und gerade, wenn jetzt wieder die Heilige Woche - die Karwoche - uns dazu einlädt, gemeinsam an das Leiden, den Tod und die Auferstehung Jesu zu denken, dann wäre das eine Möglichkeit, wieder bewusst diese Gemeinschaft zu spüren und wahrzunehmen. Natürlich kann ich mir einreden, das ist nur etwas für alte Leute und die Liturgie ist so fad und eintönig, aber da möchte ich dagegenhalten: Die Liturgie ist das, was wir daraus machen. Wenn wir uns nicht auf die Feier der Geheimnisse einlassen, dann wird sie fad und hohl bleiben, selbst wenn die coolste Musik und die besten Prediger den Gottesdienst gestalten. Eine weitere Ausrede von Menschen – leider musste ich diese erst vor Kurzem wieder hören – ist, dass sich in der Kirche nur „Scheinheilige“ aufhalten. Menschen, die lästern, über andere herziehen, geizig sind und sich über andere auch lustig machen. Sind das nicht die Menschen, die unsere Kirche nur von außen sehen? Machen sich diese nicht über andere lustig oder ziehen diese nicht auch über andere her und sind zornig? Ich denke, das sind alles menschliche Eigenschaften, die uns ja auch in einer gewissen Art und Weise „am Boden halten“. Und ja, auch in der Kirche, in der gottesdienstlichen Gemeinde gibt es Zwist und Auseinandersetzungen, die nicht sein müssten, aber am Beginn eines jeden Gottesdienstes wird das Schuldbekenntnis gebetet und vor dem Empfang der Kommunion reichen wir uns die Hand zum Friedensgruß. Das lässt zwar die zwischenmenschlichen Gräben nicht verschwinden, aber es hilft, den ersten Schritt aufeinander zuzugehen und den Grundstein einer Brücke zueinander zu legen. Nützen wir die verbleibende Fastenzeit, Wege zueinander zu finden und ein Osterfest im inneren Frieden zu feiern.

Dazu sende ich euch/Ihnen allen meinen priesterlichen Segen

Euer Pfarrer P. Leonhard



Kaplan Valentin

Liebe Pfarrgemeinde, einige Gedanken zum Osterfest:
Ostern ist nicht einfach ein Fest unter vielen. Es ist das Zentrum, auf das jede liturgische Feier der Kirche hingeordnet ist. Das gesamte christliche Leben entspringt dem Pascha-Mysterium: dem Leiden, dem Tod und der Auferstehung Christi. Ohne die Auferstehung bliebe das Kreuz eine Tragödie. Mit der Auferstehung wird das Kreuz zum Sieg. Die Auferstehung Jesu ist kein Zufall und auch nicht nur eines von vielen Wundern, die Gott zugeschrieben werden. Sie ist der entscheidende Heilsakt Gottes in der Geschichte des Heils. Indem der Vater seinen Sohn von den Toten auferweckt, offenbart er die Erfüllung seines ewigen Heilsplanes und eröffnet eine neue Schöpfung. Dazu vier wesentliche Gedanken:

1. Die endgültige Offenbarung der Macht Gottes über den Tod: Seit Anbeginn der Menschheitsgeschichte ist der Tod die größte Angst und der letzte Feind des Menschen. Die Auferstehung Jesu offenbart Gottes absolute Herrschaft über Leben und Tod. Während seines irdischen Wirkens hat Christus andere von den Toten auferweckt. Doch seine eigene Auferstehung ist von grundlegend anderer Art. Die von ihm Auferweckten kehrten ins irdische Leben zurück und starben später erneut. Christus jedoch steht auf, um nie mehr zu sterben. Seine Auferstehung ist keine Rückkehr in das alte Leben, sondern der Eintritt in das verherrlichte Leben. Für uns bedeutet das: Unsere Gräber sind keine Gefängnisse mehr, sondern Tore zum ewigen Leben.

2. Die Erfüllung der eigenen Worte Christi: In den Evangelien kündigt Jesus mehrfach sein Leiden und seine Auferstehung an. Wäre er nicht auferstanden, wären seine Worte widerlegt worden, und man hätte ihn möglicherweise als Täuscher in Erinnerung behalten. Mit der Auferstehung rechtfertigt der Vater seinen Sohn und wirft das menschliche Urteil um. Für uns bedeutet das: Gott ist treu zu seinen Verheißungen, selbst dann, wenn sich sein Plan durch Leid, Schmerz und scheinbares göttliches Schweigen vollzieht. Die Auferstehung lehrt uns, dass der Karfreitag niemals das letzte Wort hat.

3. Die Vorwegnahme unserer eigenen Auferstehung: Die Hoffnung der Kirche auf die Auferstehung unseres Leibes am Jüngsten Tag gründet auf der Tatsache, dass Jesus selbst von den Toten auferstanden ist. Er ist die „Erstlingsfrucht“ der Entschlafenen. Wäre Christus nicht auferstanden, wäre unsere Verkündigung vom ewigen Leben leer. Doch weil er lebt, besitzen wir eine lebendige Hoffnung.

4. Fundament und Mission der Kirche: Die Basis, auf der wir vom Christentum, von der Kirche und von den Sakramenten sprechen, ist die Auferstehung Christi. Ohne die Auferstehung gäbe es keine apostolische Verkündigung und keine bleibende Kirche. Sogar Pfingsten setzt Ostern voraus. Der Heilige Geist befähigt die Apostel nicht, eine Erinnerung zu verkünden, sondern Zeugnis abzulegen vom lebendigen Herrn. Die Glaubwürdigkeit und der Mut der Urkirche gründen auf der Wirklichkeit des auferstandenen Christus.

Zusammenfassend möchte ich sagen, die Auferstehung ist nicht nur ein Ereignis der Vergangenheit: sie ist das Fundament unseres Glaubens, die Quelle unserer Hoffnung und der Grund unserer Freude. In Zeiten des Zweifels gilt: Christus ist auferstanden. In Zeiten des Leidens gilt: Christus ist auferstanden. In Zeiten der Angst gilt: Christus ist auferstanden. Möge der auferstandene Herr unseren Glauben stärken, unsere Hoffnung vertiefen und unsere Herzen mit der bleibenden Freude des Osterfestes erfüllen.

FROHE OSTERN!

Valentine Ikeh-Mapel

Das gute Buch

Francine Rivers: Die Liebe ist stark.

Roman; 1986; Verlag: Gerth Medien; Preis: 25,95

Rivers war bereits eine bekannte Romanautorin, als sie sich ihrem christlichen Glauben wieder zuwandte. 1986 schrieb sie ihr bekanntestes Buch: Die Liebe ist stark. Der Roman spielt Mitte des 19. Jh. in Amerika. Ein Mädchen wird mit 8 Jahren – nach dem Tod ihrer Mutter - in die Prostitution verkauft. Dort erlebt sie die Hölle. Sie bekommt das Gefühl, keinen Ausweg aus diesem Leben zu haben: In ihr ist Angst. Sie glaubt, nie frei sein zu können, nie nach ihrem Herzen leben zu können. Ja sie hat regelrecht Angst, dass ihre größten Gefühle geweckt werden könnten und sie dann wieder eine Enttäuschung erleben muss. Deshalb versucht sie, sich in ihr Inneres zurückzuziehen, und sie strahlt nach außen hin Kälte aus. Sie lässt niemand mehr an sich heran. Da holt sie ein Farmer aus ihrem Gefängnis des Etablissements heraus. Aber es ist noch ein weiter Weg, bis sie ihre Gefühle zulassen kann, aber auch für den Farmer, bis er sie immer besser verstehen kann und ihr die Freiheit und Sicherheit geben kann, die sie braucht. Der Roman ist nicht nur psychologisch sehr gut fundiert. Er möchte auch den schweren Weg zum Glauben aufzeigen, für Menschen, die so schwer verletzt worden sind. Er zeigt, wie befreiend, stärkend und heilsam sich Glaube auswirkt, wo Menschen sich ehrlich darauf einlassen. Der Roman zeigt, wie Gott Menschen auch in schlimmsten Situationen befreien kann und dass das Erlebte auch zum Segen für andere werden kann. Im Hintergrund steht das biblische Buch Hosea: ein Buch, das die Treulosigkeit des Volkes Gottes gegenüber seinem Gott auf eine extreme Weise ins Bild bringt, aber auch die Treue Gottes und seine Liebe zu seinem Volk - trotz allem. Der Autorin ging es darum, die leidenschaftliche, bedingungslose, vergebende, unerschütterliche, ewige, aufopfernde Liebe Gottes zu uns darzustellen: eine Liebe, nach der sich die meisten Menschen ein Leben lang sehnen. Die Liebe Gottes ist real und echt und lebensverändernd.

PJ

STATISTIK 2025

	Hainfeld	Kleinzell	Rohrbach	Schwarzenbach	St. Veit	gesamt
Taufen	7	4	11	7	18	47
Erstkommunionkinder	25	0	14	3	34	76
Firmlinge	0	15	31	0	0	46
Trauungen	1	1	2	0	2	6
Verstorbene	15	10	14	2	20	61
Austritte	29	10	17	1	36	93
Eintritte	2	1	0	0	4	7

Der Kreuzweg

Walter Huber, Ostern 2026

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Der Mensch an sich ist frohen Mutes
Und meint, er tut ja doch nur Gutes.
Ein andrer denkt: Genau gesehen,
Wie konnte so etwas geschehen?

Ein drittes Mal fällt Jesus wieder
Unter der Last des Kreuzes nieder.
Wie oft müsst' er denn heute fallen
Wollt er für unsre Sünden zahlen?
Seh'n wir uns in der Kirche um
Wie mangelt 's da im Priestertum?
Oder in manchem Management,
Wo jeder nur sich selber kennt.
Wie viele sind recht gern bereit
Zu Hochmut und Selbstherrlichkeit?
Und denken wir an Korruption…
Wie viele leben gut davon?
Denken wir nicht; es wär doch nett,
Wenn ich auch was bekommen tät??
Wie viele treten mit Applaus
Aus „gutem Grund" der Kirche aus,
Weil man grad DAS und JENES hört,
Worüber man sich sehr empört.
Sie denken nicht, im Herzen blind,
Dass Kirche ja wir alle sind.
Und anstatt Jesus zu verraten,
Wie es die Jünger damals taten,
Sollten wir um Versöhnung bitten.
Es hilft nichts, bleiben wir zerstritten.
Dies sollte man in höchsten Kreisen
Ja ab und zu wohl auch beweisen.

Dies und noch vieles mag's wohl sein,
Samt vielen kleinen Schweinerei'n,
Worüber Jesus nun gequält
Zum dritten Mal zu Boden fällt.

Vielfältig wird die schwere Last,
Die Jesus trägt, von uns erfasst.
Wenn eigne Jünger abseits steh'n
Und Jesus nicht zu Hilfe geh'n.
Statt Zugehörigkeit bezeugen,
Lassen die Taten sie verleugnen.
Wenn Kinder, statt geschützt zu werden,
Missbraucht oder geschändet werden.
Wenn Kinder anstatt was zu lernen,
Den Dreck der anderen entfernen,
Wenn Kinder in brutalem Zwang,
Erlernen der Soldaten Gang.

Wenn Kinder Arbeiten verrichten,
Die sie gesundheitlich vernichten…..
Woll'n wir es doch beim Namen nennen;
Dass wir was günstig kaufen können!

Lasten sind das auf Jesu Rücken.
Die ihn erschöpft zu Boden drücken.
Er fällt nicht nur zum dritten Mal,
Tagtäglich ist's die gleiche Qual.

Bischof und Weihbischof gehn nun
In Pfarren, schau'n, was die so tun,
Mit offn'em Ohr und gutem Rat-
Wo mancheiner Probleme hat??
Wohl ein Versuch, dass hier auf Erden
Die Kreuzeslasten kleiner werden!

Voll Liebe und Zuversicht
Frohe Ostern

WALLFAHRTEN & REISEN 2026

Nähere Informationen erfolgen zeitnah auf der Pfarrwebseite und im Aushang.

25.05.	**Pfarrausflug** nach Maria Taferl und Schloss Artstetten	
27. - 30.07.	**Einkehr- und Erholungstage** für Bäuerinnen und Hausfrauen nach Unken im Salzburger Land	ABA-Tage mit P. Leonhard
31.08. - 04.09.	**Wallfahrt nach Medjugorje**	mit P. Josef
05.09.	**Fußwallfahrt des Pfarrverbandes** am letzten Feriensamstag im Sommer	nach Mariazell
05. - 09.10.	**Pfarrreise an den Attersee**	mit P. Leonhard

Erste gemeinsame Mariazellwallfahrt unseres Pfarrverbandes

Am 5. September 2026 wird unsere erste gemeinsame Wallfahrt nach Mariazell stattfinden. Die Pfarren werden die jeweilige - altbewährte - Route gehen und wir treffen uns um 16 Uhr zur Feier der Hl. Messe am Gnadenaltar in Mariazell. Ein starkes und schönes Zeichen des gemeinsam im Glauben unterwegs sein - jeder für sich und doch haben wir alle das eine Ziel: Jesus Christus, unsere Mitte. Um eine Heimfahrt bzw. auch Hinfahrt mit dem Bus organisieren zu können, bitte ich Sie, sich in der Pfarrkanzlei anzumelden. Natürlich kann auch jeder privat mit PKW oder öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Ich freue mich auf das gemeinsame Feiern unseres Glaubens bei der Gottesmutter.

PL

Begegnungstage

Viele werden es wahrscheinlich mitbekommen haben, dass in den vergangenen Wochen in unserem Dekanat Lilienfeld die sogenannten Begegnungstage der Diözese stattgefunden haben. Unser Bischof, Weihbischof, Generalvikar und Bischofsvikar waren im Dekanat unterwegs, um auf ganz unterschiedliche Weise mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Einen Rückblick bzw. Fotos der Begegnungen werden wir im kommenden Pfarrbrief veröffentlichen (zu Redaktionsschluss waren die Begegnungstage noch im Gange).

PL

Dekretierungsfeier am 31. Mai
HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE!

Am 31. Mai 2026 um 10:00 findet die offizelle Gründung (Dekretierungsfeier) unseres Pfarrverbandes im Gölsental statt. Dieser Feier (bei der die fünf Pfarren Hainfeld, Kleinzell, Rohrbach, Schwarzenbach und St. Veit zu einem Pfarrverband zusammengefügt werden - wobei jede Pfarre für sich bestehen bleibt), werden unser Weihbischof Anton Leichtfried und unser Abt Patrick Schöder OSB vorstehen. An diesem Sonntag gibt es nur einen großen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Veit (aufgrund der Größe der Kirche). Diese Hl. Messe wird von allen fünf Pfarren mitgestaltet werden und ebenso wird die anschließende Agape/Mittagessen von allen fünf Pfarren gemeinsam ausgerichtet werden.
Ich darf jetzt schon im Namen aller Verantwortlichen der Pfarrgemeinden, besonders der hauptamtlichen Mitarbeiter Sie/Euch alle zu diesem besonderen und geschichtsträchtigen Ereignis unserer katholischen Kirche im Gölsental einladen. Nehmen Sie sich Zeit und feiern wir gemeinsam!

Sollten sie eine Fahrgelegenheit benötigen, melden Sie sich bitte bei Frau Annemarie Spiegl in der Pfarrkanzlei!

PL

Tansania war das Schwerpunktland des Sternsingens 2026

STERNSINGEN FOR FUTURE!

In Tansania hatten viele Menschen zu wenig zu essen und keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Klimakrise verschlimmerte die Situation durch lange Dürrephasen zusätzlich. Ohne gesichertes Einkommen fehlte es vielen Familien an Geld für Medikamente oder den Schulbesuch ihrer Kinder. Doch die Spenden in den Sternsingerkassen machten den entscheidenden Unterschied: Durch neue landwirtschaftliche Methoden konnten die Erträge gesteigert und der Hunger wirksam bekämpft werden. Babys und Kinder blieben dank vollwertiger Mahlzeiten gesund. Mit einem besseren Einkommen wurden der Schulbesuch sowie die medizinische Betreuung nachhaltig gesichert.



Auch in unserem Pfarrverband waren die Sternsinger mit Ihren Begleitern im Pfarrgebiet unterwegs und konnten € 27.467,03 sammeln. Als Dank wurden sie in das Kino in Hainfeld eingeladen. Es wurde der Film „Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen“ gezeigt. Die Kosten übernahm die Diözese St. Pölten. Ein Dank gebührt Eva Maria Kaiblinger, die sich jedes Jahr bemüht einen Film nach Hainfeld zu bekommen.

AS

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

im Jänner in der ev. Pfarrkirche in Traisen

Am Freitag 23.1. feierten wir in der ev. Pfarrkirche in Traisen im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen einen ökumenischen Gottesdienst. Die Texte wurden von der armenischen Kirche vorbereitet. Sie standen unter dem Motto „Licht“: Licht vom Licht als Licht! Damit ist gemeint, dass wir Gottes Licht in diese unruhige Welt bringen wollen, um uns in liebevolle Gemeinschaft miteinander und mit Gott zu bringen. Der Bibelvers, der über der Feier stand, war dem Epheserbrief des Apostels Paulus entnommen: „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ (Eph 4,4). Es waren die Pfarren des Gölsentals und Traisentals und unsere evangelischen Schwestern und Brüder eingeladen. Es war ein meditativer Gottesdienst, der alle berührte. Schön war auch die anschließende Agape mit gemütlichem Austausch.



PJ



UNSERE FREUNDE IM HIMMEL
SEL. JAKOB GAPP

Jakob Gapp wurde als jüngstes von sieben Kindern einer Fabrikarbeiterfamilie geboren. Er absolvierte das Gymnasium der Franziskaner in Hall in Tirol, aus dem auch andere Persönlichkeiten des kirchlichen NS-Widerstandes hervorgingen, unter anderem Franz Reinisch. Als 18-jähriger Gymnasiast meldete er sich freiwillig zum Kriegseinsatz im 1. Weltkrieg, 1918 geriet er in italienische Gefangenschaft. Aus dem Krieg kehrte er nach eigenen Worten als Atheist zurück, fand aber schon bald wieder zum Glauben. 1920 trat er im Kloster Greisinghof in Tragwein bei Linz in das Noviziat der Marianisten ein. 1925 legte er die Ewigen Gelübde ab, 1930 wurde er in Fribourg in der Schweiz zum Priester geweiht.

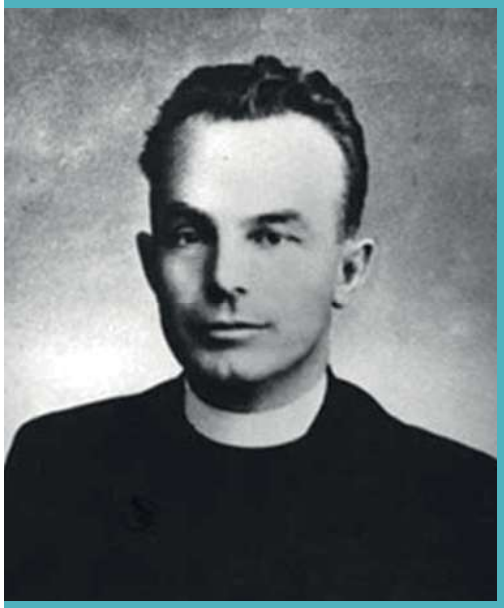
Jakob Gapp wirkte dann zunächst am Marianum in Freistadt, ab 1931 als Kaplan, Lehrer und Spiritual am Mädchenpensionat der „Schwestern der Kindheit Jesu und Mariens“ unter dem Schutz der Hl. Christiana in Lanzenkirchen bei Wiener Neustadt.

1934 wurde Jakob Gapp geistlicher Leiter und Religionslehrer am damaligen Realgymnasium Marieninstitut in Graz. Das Wirken von Jakob Gapp war geprägt von sozialem Engagement und Wachsamkeit gegenüber den gesellschaftlichen Entwicklungen. Schon früh erkannte er, dass der aufkeimende Nationalsozialismus mit dem Christentum unvereinbar war; in Graz kam es deshalb zu Konflikten mit seinen Ordensbrüdern und er wurde 1938 wieder nach Freistadt versetzt. Im September 1938 wurde er zu seinem Schutz als Kooperator nach Breitenwang bei Reutte in Tirol geschickt, lebte im Franziskanerkloster in Reutte und unterrichtete auch an der dortigen Schule; wegen kritischer Äußerungen im Religionsunterricht untersagte ihm der Schuldirektor nach wenigen Wochen das Unterrichten und schaltete die Gestapo ein.

Nach einer regimekritischen Predigt am 3. Adventsonntag in der Pfarrkirche in Wattens floh Gapp ins Ausland. Nach kurzem Aufenthalt im Stammhaus der Marianisten in Bordeaux in Frankreich war er ab Mai 1939 an mehreren spanischen Ordensschulen tätig. Seine Nazikritischen Predigten aus dieser Zeit erregten auch in Berlin Aufmerksamkeit. 1942 erschlichen sich als verfolgte Juden getarnte Gestapo-Agenten das Vertrauen des Ordensmannes und überredeten ihn zu einem Grenzübertritt ins deutsch besetzte Frankreich.

Dort wurde Jakob Gapp verhaftet und ins Gefängnis nach Berlin-Plötzensee überstellt. Am 2. Juli 1943 wurde er als Volksverräter vom Volksgerichtshof - im Gebäude des ehemaligen Wilhelms-Gymnasiums, das beim Luftangriff im Februar 1945 zerstört wurde und an dessen Stelle heute das Sony-Center steht - zum Tode verurteilt.

Jakob Gapp wurde im Hinrichtungsraum des Gefängnisses Plötzensee in Berlin enthauptet, sein Leichnam dem anatomischen Institut übergeben, um eine Bestattung zu verhindern, denn unter der konfessionell gebundenen Bevölkerung würde Gapp als Märtyrer seines Glaubens gelten - so der Chef des Reichssicherheitsdienstes, der SS-Mann Johann Rattenhuber.



Ordensmann, Priester, Märtyrer

* 26. Juli 1897 in Wattens in Tirol in Österreich

† 13. August 1943 in Berlin

Gedenktag:

Katholisch: 13. August
nicht gebotener Gedenktag im Erzbistum Wien, in den Bistümern Graz-Seckau und Innsbruck sowie bei den Marianisten

nicht gebotener Gedenktag im Bistum Bozen-Brixen: 12. August

Kanonisation:

Jakob Gapp wurde am 24. November 1996 gemeinsam mit Otto Neururer von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen.

Quelle & Fotos:

Jakob Gapp - Ökumenisches Heiligenlexikon

https://www.heiligenlexikon.de/BiographienJ/Jakob_Gapp.html

Bibel für Kinder

Heute erzähle ich euch eine wunderschöne Geschichte von Freundschaft, von Fantasie und von Gottes Liebe. Ein Mann ist schon sehr lange gelähmt und kann nicht gehen. Er hat von Jesus gehört und davon, dass er Kranke heilen kann. Deshalb möchte er zu ihm. Schwierig, wenn man nicht gehen kann. Gut, dass der Mann echte Freunde hat. Sie legen ihn auf eine Decke, jeder schnappt sich eine Ecke und sie tragen ihn zu Jesus. Doch in und vor dem Haus, in dem Jesus ist, sind so viele Menschen, dass die kleine Gruppe nicht durchkommt. Doch echte Freunde geben nicht auf. Und sie haben Fantasie. Früher waren die Dächer der Häuser aus Stroh. Also klettern die Freunde aufs Dach, räumen das Stroh weg und lassen ihren gelähmten Freund an Seilen herunter, direkt vor Jesus. Strenggenommen, drängeln sie sich vor – doch sie tun es aus Freundschaft, weil sie helfen wollen und weil sie daran glauben, dass Jesus heilen kann. Deshalb schimpft Jesus auch nicht mit ihnen. Er heilt ihren Freund, sodass er wieder aufstehen und laufen kann. Da ist die Freude groß. Denn Jesus macht noch etwas anderes. Er heilt nicht nur die körperliche Krankheit des Gelähmten, sondern er vergibt ihm auch seine Schuld, das heißt, Jesus kümmert sich auch um die Seele des Mannes.



Im Bild sind 4 Fehler. Findest du sie?

Herd, Fußball-Shirt, Affe, Brille

Stefanie Kolb

RVM

Krippenspiel

Am heiligen Abend erzählten die Ministranten und Ministrantinnen anhand der Aufführung des Krippenspiels „Die Hirten am Feld“ die Weihnachtsgeschichte. Ein Hirte hatte den Glauben an Gott fast verloren, doch die Hirtenkinder führten ihn und die anderen Hirten zu Jesus in den Stall und sein Glaube war wieder lebendig geworden.

Die Aufführung begeisterte Jung und Alt und stärkte bestimmt auch bei vielen Besuchern und Besucherinnen den Glauben an Jesus und seine Liebe.

Ein großes Danke an alle Beteiligten, die dies wieder möglich machten. SSCH







Sternsingen

Dank der guten Organisation von Eva Maria Keiblinger und Margit Reischer war die Sternsingeraktion 2026 in Hainfeld wieder ein großer Erfolg. 17 Gruppen waren im gesamten Pfarrgebiet unterwegs, die „Oiden Sternsinger“ am Freitag, dem 2. Jänner, und die Kindergruppen am Samstag, dem 3. Jänner. 17 Begleiter haben dafür gesorgt, dass es den 60 Kindern gut gegangen ist. Die Kindergruppen wurden am Samstag bei 15 Essens-Stationen gut verpflegt.

Herzlichen Dank an alle Kinder und Erwachsenen, die an der Sternsingeraktion teilgenommen haben, besonders aber an die beiden Organisatorinnen!

Der größte Dank gebührt auch allen, die unsere Sternsinger gut aufgenommen und gespendet haben!

ME



(c) Foto: Eva Steyrer

Erstkommunion in Hainfeld



Erstkommunion. 20 Kinder bereiten sich auf ihre Erstkommunion vor. Das Motto lautet: „Mit Jesus auf einer Welle“. Die Kinder haben eine Tauferneuerung gesprochen. Wir haben uns mit dem Brot auseinandergesetzt und was es mit dem eucharistischen Brot auf sich hat. Die Kinder haben sich auf die Erstbeichte vorbereitet und die Erstbeichte abgelegt. Dabei sollten sie spüren, wie gut es tut, Schuld an Jesus abgeben zu können. Damit sind sie auf das Fest vorbereitet. Sandra Zöchling hat das Vorstellungsplakat gestaltet und begleitet sie wesentlich in dieser Zeit der Vorbereitung. Am 25.4. wird die Erstkommunion gefeiert.

PJ

Ministrantenausflüge - Minis Hainfeld & Rohrbach



Im Jänner machten wir mit den Hainfelder Minis eine Rodelpartie auf der Pfarrwiese mit dem Bau einer Schanze. Die Zeit verging im Flug und danach waren alle froh um eine gute Waffel.

Am 17.1. besuchten wir das Hallenbad in St. Pölten. Es war ein feucht fröhliches Unterfangen, nach dem P. Josef etwas erledigt war. Auch da tat allen ein Besuch bei Mc Donalds gut.

PJ



FASTEN MIT HUMOR
Vortrag von P. Johannes Paul Abrahamowicz am 24.2.26 in Hainfeld

Was haben ein Fisch, ein Wurm und der Prophet Jona mit Fasten und Humor zu tun?
Diese Frage interessierte eine schöne Runde von Teilnehmern aus unserem Pfarrverband. Daher folgten wir der Einladung, Antworten darauf von P. Johannes Paul zu erhalten.
Er führte uns durch das unterhaltsame und doch tiefgehende Buch Jona. Und wir erkannten, wie gut es ist, mit offenen Augen und offenen Ohren vorbehaltslos durchs Leben zu gehen. So kann man Gott spüren. Dazu hilft auch eine ehrliche und mit einem Sinn für Humor getragene Sicht, z. B beim Fasten von Vorurteilen, von Heuchelei oder von Lieblosigkeiten überhaupt.
Am Ende war klar: Auch Gott hat Humor und lädt uns ein, so wie den Propheten Jona, im Fasten die Berufung zum Freiwerden zu erkennen. Dazu nützt der Herr alles, was uns begegnet, manchmal eben auch einen Fisch oder einen Wurm.

BW



BEGRÄBNISSE

Cäcilia Kahrer
Alois Hobl
Franz Hochgerner
Hilda Ployl
Leopoldine Witzmann

Die wichtigsten Termine - Hainfeld

März 2026			
29.03.	Palmsonntag	09.00 Uhr	Palmenweihe am Hauptplatz Kinder Wortgottes-dienst, Passion
April 2026			
02.04.	Gründonnerstag	19.00 Uhr	Abendmahlsmesse, anschließend Ölbergandacht
03.04.	Karfreitag	15.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst im Barockstöckl
		19.00 Uhr	Karfreitagsliturgie mit dem Pfarrchor, anschl. Anbetung beim hl. Grab bis 23.00 Uhr
04.04.	Karsamstag	20.00 Uhr	Feier der Osternacht,mit Feuerweihe und Speisen-weihe
05.04.	Ostersonntag	09.00 Uhr	Osterhochamt, Speisenweihe u. Ostereiersuchen
06.04.	Ostermontag	09.00 Uhr	Festgottesdienst
		10.30 Uhr	Gottesdienst im Landespflegeheim
25.04.		10.00 Uhr	Feier der Erstkommunion
Mai 2026			
02.05.	Feier der Firmung	09.30 Uhr	Feier der Firmung mit Firmspender Abt Patrick Schöder vom Stift Göttweig
03.05.		09.00 Uhr	Florianimesse im Feuerwehrhaus
10.05.		19.00 Uhr	Maiandacht bei der Kapelle bei Fam. Habersatter (v/o Bamer) in der Bernau
11.05.	1. Bitttag	19.00 Uhr	Bittgang & Bittmesse bei Fam. Schmölz in Gegend Egg
14.05.	Christi Himmelfahrt	09.00 Uhr	Festgottesdienst
		14.30 Uhr	Maiandacht am Gföhlberg
17.05.		09.00 Uhr	Familienmesse & Pfarrkaffee
24.05.	Pfingsten	09.00 Uhr	Pfingsthochamt
25.05.		Pfarrwallfahrt nach Maria Taferl und Artstetten	
31.05.		10.00 Uhr	Dekretierung vom Pfarrverband Gölsental mit Weihbischof in der Pfarrkirche St. Veit
Juni 2026			
04.06.	Fronleichnam	09.00 Uhr	Feier des Fronleichnamsfestes mit Prozession durch die Stadt
14.06.		09.00 Uhr	Gottesdienst

Roratemesse

Die stimmungsvolle Roratemesse in einer nur mit Kerzenlicht beleuchteten Kirche am frühen Samstagmorgen war für alle Gottesdienstteilnehmer eine besinnliche Feier. Das anschließende gemeinsame Frühstück im Pfarrhof, das von Familie Ulli und Gerald Hartan bereitgestellt wurde, war in geselliger Runde ein wunderbarer Beitrag in der Vorweihnachtszeit. Herzlichen Dank!

PL





Krippenspiel

Am 24. Dezember führte die Landjugend Kleinzell wieder ein Krippenspiel für die Kinder auf. Damit möchte sie den jungen Besuchern die Zeit des Wartens auf das Christkind ein wenig verkürzen und die Vorfreude auf Weihnachten noch schöner und süßer gestalten. Das Krippenspiel ist jedes Jahr eine liebevolle Tradition, die den Kindern die Weihnachtsgeschichte auf eine besondere und kindgerechte Weise näherbringt.

In diesem Jahr stand ein humorvolles Stück über zwei Engel im Mittelpunkt, die immer ein wenig zu spät kamen. Während andere Engel bereits wichtige Aufgaben rund um die Geburt Jesu übernahmen, versuchten die beiden stets nachzukommen und nichts zu verpassen. Dabei sorgten sie immer wieder für lustige Situationen.



Trotz ihrer Verspätung erfüllten die beiden Engel am Ende ihre Aufgabe: Sie verkündeten den Hirten die freudige Botschaft von der Geburt Jesu. So zeigte das Krippenspiel auf eine fröhliche und zugleich besinnliche Weise die Bedeutung von Weihnachten und erinnerte daran, dass die Botschaft von Frieden und Freude für alle Menschen bestimmt ist.

HZ

Sternsingen



Am 3.1.2026 waren 6 Sternsingergruppen im Gemeindegebiet Kleinzell für die diesjährige Sternsingeraktion, die nachhaltige Projekte, welche die Nahrung sichern, Bildung ermöglichen, Kinderarbeit stoppen und Familien weltweit stärken, unterwegs. Es konnten Euro 2.244,80 gesammelt werden! Herzlichen Dank an alle Spender, die dieses Projekt unterstützt haben. Auch allen Kindern mit ihren Begleitern und jenen, die die einzelnen Gruppen verköstigt haben, gilt unser Dank! Außerdem möchten wir uns herzlich bei Frau Petra Gasteiner für die umsichtige, langjährige Gesamtorganisation bedanken.

EG

Erstkommunionsvorbereitung



Seit Oktober bereiten sich in unserer Pfarre die Kinder der 2. und 3. Schulstufe auf die Feier der Erstkommunion vor. Das Fest wird im Mai stattfinden und löst schon jetzt viel Vorfreude aus. Zusammen mit den Eltern der Kinder versucht P. Leonhard den Kindern unseren Glauben näher zu bringen. Verschiedene Themen in den Gruppenstunden sowie eine Roratemesse, der Besuch bei unserem Bäcker vor Ort, ein Kinderkreuzweg und die Vorstellungsmesse begleiten uns auf dem Weg zur Erstkommunion.

PL

Vorstellung Erstkommunionkinder

Am 1.3.2026 wurden im Rahmen der Heiligen Messe, zelebriert von Pfarrer P. Leonhard Obex und Abt Patrick Schöder, 16 Erstkommunionkinder der zahlreich erschienenen Pfarrgemeinde vorgestellt.

Im Anschluss an die Messe lud der Pfarrgemeinderat zum Fastensuppenessen in den Pfarrhof. Hier bot sich noch die Gelegenheit zum Austausch mit Abt Patrick.

BG





Bauvorhaben 2026

Hauptaugenmerk liegt heuer auf unserer Kirchenstiege. Es müssen noch die Stufen und Seitenwände abgedichtet und gestrichen werden, danach können schon die Lärchenpfosten für die Auftritte und die Handläufe montiert werden. Wir hoffen auf die Fertigstellung bis zum 15.08.2026, um sie dann feierlich eröffnen zu können.
Ein weiteres Projekt wird die Erneuerung des Zaunes bei der Leichenhalle, der durch einen Sturm beschädigt wurde, sein.

BG

Die wichtigsten Termine - Kleinzell

März 2026			
29.03.	Palmsonntag	08.15 Uhr	Segnung der Palmzweige bei der Dorfkapelle, Leidensmesse in der Kirche
April 2026			
02.04.	Gründonnerstag	18.00 Uhr	Abendmahlsmesse, Ölbergandacht
03.04.	Karfreitag	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
04.04.	Karsamstag	18.30 Uhr	Feier der Osternacht
05.04.	Ostersonntag	08.30 Uhr	Osterhochamt
06.04.	Ostermontag	08.30 Uhr	Festgottesdienst
09.04.	Donnerstag	14.00 Uhr	Kaffeeplauscherl im Pfarrhof
Mai 2026			
03.05.	Sonntag	08.30 Uhr	Florianifeier
10.05.	Muttertag	08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
14.05.	Christi Himmelfahrt	08.30 Uhr	Festgottesdienst
17.05.	Sonntag	09.00 Uhr	Feier der Erstkommunion
23.05.	Samstag	Unterbergwallfahrt (11.00 Uhr Unterbergmesse)	
24.05.	Pfingstsonntag	08.30 Uhr	Pfingsthochamt
25.05.	Pfingstmontag	Pfarrwallfahrt nach Maria Taferl und Artstetten	
31.05.	Dreifaltigkeitssonntag	Dekretierung (Gründung unseres Pfarrverbandes)	
		10.00 Uhr	Festgottesdienst in St. Veit
Juni 2026			
04.06.	Fronleichnam	08.30 Uhr	Feier des Fronleichnamsfestes
11.06.	Donnerstag	14.00 Uhr	Kaffeeplauscherl im Pfarrhof
Juli 2026			
19.07.	Sonntag	11.00 Uhr	Zeiselalmmesse

Adventkonzert vom Kirchenchor

Stimmungsvoll gestaltete sich das Adventkonzert des Kirchenchores gemeinsam mit der Familienmusik Fahrafellner in der Pfarrkirche im Rahmen des Rohrbacher Advents. Mit großer Aufmerksamkeit lauschten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher den musikalischen Darbietungen.

AS



Familienmesse

Am ersten Adventsonntag wurden in unserer Pfarrkirche nicht nur die Adventkränze gesegnet, sondern es fand auch eine sehr stimmige Familienmesse statt, die vom Familienteam liebevoll vorbereitet wurde. P. Leonhard versuchte, mit unseren Jüngsten herauszufinden, was im Advent und zu Weihnachten wirklich wichtig ist. Am Ende des Gottesdienstes durften wir unseren Mesner Johann Ratzinger noch überraschen und ihm für seine treuen Dienste rund um unsere Kirche die bronzene Mesnernadel überreichen. Vergelt´ts Gott und weiterhin möglichst viel Schaffenskraft und Liebe zu unserem Gotteshaus.

PL





Sternsingen



Am Fest der Erscheinung des Herrn, am 6. Jänner 2026, waren 41 Kinder mit ihren acht Begleitpersonen sowie zwei Erwachsenengruppen im Pfarrgebiet unterwegs.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Spenderinnen und Spendern, die diese Aktion unterstützt haben.

Ein besonderer Dank gilt Sabine Berlakowitsch für die großartige Organisation. Ebenso danken wir den Sternsingerkindern mit ihren Begleitpersonen, sowie allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die bei den Vorbereitungen und der Verpflegung mitgewirkt haben.

AS

85. Geburtstag

Bei einem Gottesdienst im Jänner durften wir unserer engagierten Mitarbeiterin in der Pfarre Frau Rosemarie Kreihansel zu ihrem 85. Geburtstag recht herzlich gratulieren. P. Josef, P. Leonhard und stel. PGR-Obmann Reinhold Hofmann bedankten sich für die vielfältigen und treuen Dienste in unserer Pfarrgemeinde. Wir wünschen noch viele gesunde und zufriedene Jahre in unserer Gemeinschaft.

PL



SPORT – SPIEL – MUSIK und TANZ – in fröhlicher, christlicher Gemeinschaft!

Auch heuer lädt die Pfarre Rohrbach wieder zum alljährlichen Ferienlager von 13.-18. Juli 2026 ins Landes-Jugendhaus auf der Wurzeralm (OÖ) ein. Ein Autobus wird die Kinder von



Rohrbach zur Standseilbahn bringen. Von dort geht es gemeinsam bergauf zum Quartier.
Teilnehmen können Kinder und Jugendliche von 7 – 15 Jahren.
Es warten auf dich lustige Wettbewerbe, sportliche Turniere, spannende Rätsel, eine gemeinsame Lagermesse, Olympiaden, ein Markttag, eine Disco und der spannende Höhepunkt bildet all die Jahre die gruselige Geisterstunde. Viele tolle Freizeitaktivitäten stehen uns also wieder offen.
Die Anmeldeformulare für das 37. Ferienlager werden von der Pfarre bis Mitte / Ende Mai ausgegeben.
Das Quartier bietet nur begrenzt Platz. Bevorzugt werden Kinder aus der Pfarre Rohrbach, die Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
Nähere Informationen bei Leiter Martin Pandalitschka unter 0664 / 150 88 98 oder unter rohrbach@dsp.at!

RS





TAUFEN

Vanessa Kammerhofer
Elias Kaiblinger
Theresia Michaela Ratzinger

BEGRÄBNISSE

Josefa Kahrer
Ernst Beischlager
Anna Rehak
Anna Pfertner
Friedrich Pöcksteiner

Die wichtigsten Termine - Rohrbach

März 2026			
29.03.	Palmsonntag	10.00 Uhr	Segnung der Palmzweige, Leidensmesse
April 2026			
02.04.	Gründonnerstag	19.30 Uhr	Abendmahlsmesse, Ölbergandacht
03.04.	Karfreitag	19.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
04.04.	Karsamstag	20.00 Uhr	Feier der Osternacht
05.04.	Ostersonntag	10.00 Uhr	Osterhochamt mit dem Kirchenchor
06.04.	Ostermontag	05.00 Uhr	Emmausgang
		10.00 Uhr	Festgottesdienst
Mai 2026			
01.05.	Freitag	07.30 Uhr	Hl. Messe am Staatsfeiertag
03.05.	Sonntag	08.30 Uhr	Wortgottesfeier
		10.00 Uhr	Florianifeier
10.05.	Muttertag	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
13.05.	Mittwoch	19.00 Uhr	Bittgang zu Fam. Kahrer (v/o Stoiba) & Bittmesse
14.05.	Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Festgottesdienst
16.05.	Samstag	09.00 Uhr	Feier der Erstkommunion
24.05.	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Pfingsthochamt
		19.00 Uhr	Maiandacht bei Fam. Panzenböck (v/o Wieser)
25.05.	Pfingstmontag	Pfarrwallfahrt nach Maria Taferl und Artstetten	
31.05.	Dreifaltigkeitssonntag	Dekretierung (Gründung unseres Pfarrverbandes)	
		10.00 Uhr	Festgottesdienst in St. Veit
Juni 2026			
04.06.	Fronleichnam	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier & Anbetung
07.06.	Sonntag	09.00 Uhr	Feier des Fronleichnamsfestes
Juli 2026			
05.07.	Sonntag	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst & Ferienspieleröffnung, anschl. Pfarrkaffee
13.07. - 18.07.		Ferienlager der Pfarre auf der Wurzeralm	

Sternsingen



Am 3. Jänner 2026 waren 11 Sternsinger mit ihren Begleitern im Pfarrgebiet unterwegs. Herzlichen Dank gilt den Spendern, die dieses Projekt unterstützt haben. Ein großer Dank an die Kinder mit ihren Begleitern und bei Fr. Andrea Mairhofer für die tolle Organisation. Danke sagen möchten wir auch bei Maria Grundböck für die köstliche Bewirtung der Kinder. AS

Familienmesse am Faschingsonntag

Am Faschingsonntag wurde in Schwarzenbach eine bunte und fröhliche Familienmesse gefeiert. Beim gut besuchten Gottesdienst wurde auch unserem Pfarrgemeinderat Manfred Rohrer zum 60. Geburtstag gratuliert, den er wenige Tage vorher feiern konnte. Frau Anni Handl fasste die Talente und Begabungen unseres Jubilars in einem Gedicht/Lied zusammen, das gemeinsam gesungen wurde. Im Anschluss wurde noch im Pfarrhof gemütlich weiter gefeiert bei Faschingskrapfen und Tee. Danke allen, die den Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet haben. Schön, dass unsere kleine Pfarre so zusammen hält!

PL







Erstkommunion 9. Mai 2026 um 10.00 Uhr

Am Sa 9.5. ist um 10.00 die Erstkommunion in Schwarzenbach. Unsere 6 Kinder bereiten sich mit Eifer auf ihre Erstkommunion vor. Sie steht unter dem Motto: Mit Jesus auf einer Welle.

PJ



Kirchenrenovierung

Unsere Pfarrkirche braucht dringend ein neues Dach. Dabei soll auch der Glockenturm genau unter die Lupe genommen werden und einen neuen Anstrich bekommen. Und die Kirche soll außen renoviert werden. Leider liegen noch nicht alle Kostenvoranschläge vor. Geplant sind diese Arbeiten für 2027. Wir hoffen auf eine gute Unterstützung durch die Gemeinde, durch die Diözese, vom Bundesdenkmalamt und vom Land NÖ. Dennoch wird es ohne Eigenleistungen nicht gehen. Der Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat bitten schon jetzt um die Mithilfe aller, soweit es jedem/jeder möglich ist. Geplant ist auch eine Bürgerversammlung, aber erst, wenn wir alle Kostenvoranschläge beisammen haben. Dabei wollen wir besprechen, wie wir das gemeinsam stemmen können. Unsere Pfarrkirche ist unseren Einsatz wert.

PJ



Freud und Leid 2025/2026

Dezember bis Februar

TAUFEN

Hannah Marie Schagerl

HERZLICHEN DANK

692,00 € Spende beim Begräbnis von Franz Auer zugunsten der Kirchenrenovierung!

Die wichtigsten Termine - Schwarzenbach

März 2026			
29.03.	Palmsonntag	08.00 Uhr	Segnung der Palmzweige, Leidensmesse
April 2026			
02.04.	Gründonnerstag	20.00 Uhr	Abendmahlsmesse, Ölbergandacht
03.04.	Karfreitag	19.30 Uhr	Karfreitagsliturgie
04.04.	Karsamstag	20.00 Uhr	Feier der Osternacht mit dem Musikverein, Osterhochamt mit dem Kirchenchor u. Bläserensemble
05.04.	Ostersonntag	08.00 Uhr	Osterhochamt mit dem Kirchenchor
06.04.	Ostermontag	08.00 Uhr	Festgottesdienst
Mai 2026			
09.05.	Samstag	10.00 Uhr	Feier der Erstkommunion
10.05.	Muttertag	08.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
11.05.	Montag, 1. Bitttag	19.30 Uhr	Bittgang zur Steyrer Kapelle
12.05.	Dienstag, 2. Bitttag	19.30 Uhr	Bittgang zum Teichwegmarterl
13.05.	Mittwoch, 3. Bitttag	19.30 Uhr	Bittmesse bei der Angerbauerkapelle
14.05.	Christi Himmelfahrt	08.00 Uhr	Festgottesdienst
24.05.	Pfingstsonntag	08.00 Uhr	Pfingsthochamt
25.05.	Pfingstmontag	Pfarrwallfahrt nach Maria Taferl und Artstetten	
31.05.	Dreifaltigkeitssonntag	Dekretierung (Gründung unseres Pfarrverbandes)	
		10.00 Uhr	Festgottesdienst in St. Veit
Juni 2026			
03.06.	Mittwoch	19.30 Uhr	Feier des Fronleichnamsfestes
28.06.	Sonntag	09.00 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium hl. Petrus & Paulus

Festgottesdienst am Stephanitag in St. Veit



Wie jedes Jahr gestaltete auch 2025 der Chor „Chorianders“ den Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche in St. Veit. Ich darf an dieser Stelle für die musikalische Umrahmung ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen. Auch für die Gottesdienste unterm Jahr, die von den CHORianders gestaltet werden. Das nächste Mal dürfen wir sie am Pfingssonntag bei unserer Pfarrfirmung mit Generalvikar Christoph Weiss hören.

PL

Sternsingen





Am 2. & 3. Jänner 2026 waren 28 Sternsinger & mit ihren Begleitern & eine Landjugendgruppe im Pfarrgebiet unterwegs. Herzlichen Dank an alle Spender, die dieses Projekt unterstützt haben. Auch allen Kindern mit ihren Begleitern und bei Hr. Josef Heiß für die tolle Organisation und jene, die zum Mittagessen eingeladen haben.

AS

Erstkommunionvorbereitung





Im Zuge der Erstkommunionvorbereitung wurden unsere Kinder der 2. Klasse Volksschule am Faschingsonntag auch der Pfarrgemeinde vorgestellt. 39 Kinder bereiten sich bei P. Leonhard, Religionslehrerin Fr. Fahrafellner und mit Hilfe ihrer Eltern auf dieses große Fest vor. Unter dem Motto „Jesus, der Schatz in meinem Leben“ wird versucht, den Kindern eine lebendige und herzliche Beziehung zu Gott näher zu bringen. Auch das Sakrament der Taufe wurde besprochen und die Kinder durften das erste Mal im Sakrament der Beichte ihr Herz Jesus hinlegen und bewusst Gott um Verzeihung bitten. Schließen wir unsere Kinder in unsere Gebete mit ein, damit die Begegnung mit dem Herrn bei der Erstkommunion zu einem besonderen Moment für sie und auch ihre Familien werden kann.

PL



TAUFEN

Christian Wolf
Lia Billensteiner
Anna Wais
Matej Matijevic
Moritz Kahrer
Lena Zauner

BEGRÄBNISSE

Cäcilia Gira
Hermine Hartl
Norbert Schmied
Brigitte Mayerhofer
Leopoldine Marschnig
Christine Großberger

Die wichtigsten Termine - St. Veit/G.

März 2026			
29.03.	Palmsonntag	09.30 Uhr	Segnung der Palmzweige, Leidensmesse
April 2026			
02.04.	Gründonnerstag	18.30 Uhr	Abendmalsmesse, Ölbergandacht
03.04.	Karfreitag	19.00 Uhr	Karfreitagsliturgie, Nachtanbetung
04.04.	Karsamstag	20.00 Uhr	Feier der Osternacht
05.04.	Ostersonntag	09.30 Uhr	Osterhochamt mit dem Chor St. Veit
06.04.	Ostermontag	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit den CHORianders
26.04.	Sonntag	09.30 Uhr	Feier der Erstkommunion
		19.00 Uhr	Friedensgebet in den Anliegen der Muttergottes
Mai 2026			
01.05.	Freitag	19.00 Uhr	Maiandacht in der Kirche
03.05.	Sonntag	09.30 Uhr	Florianifeier
		14.00 Uhr	Maiandacht bei Fam. Wadura in Steinwandleiten
10.05.	Muttertag	09.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
14.05.	Christi Himmelfahrt	09.30 Uhr	Festgottesdienst
17.05.	Sonntag	09.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		15.00 Uhr	Maiandacht in der Hochedlerkapelle
24.05.	Pfingstsonntag	09.30 Uhr	Pfarrfirmung, Firmspender GV Dr. Christoph Weiss
25.05.	Pfingstmontag	Pfarrwallfahrt nach Maria Taferl und Artstetten	
31.05.	**Dreifaltigkeitssonntag**	**Dekretierung (Gründung unseres Pfarrverbandes)**	
		10.00 Uhr	**Festgottesdienst für alle 5 Pfarren mit Weihbischof Dr. Anton Leichtfried**
		anschließend Agape und Beisammensein im Pfarrgarten	
		19.00 Uhr	Friedensgebet in den Anliegen der Muttergottes
Juni 2026			
04.06.	Fronleichnam	08.30 Uhr	Feier des Fronleichnamsfestes
14.06.	Sonntag	09.30 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium des Hl. Vitus, anschließend Vituskirtag im Pfarrgarten
28.06.	Sonntag	19.00 Uhr	Friedensgebet in den Anliegen der Muttergottes
Juli 2026			
26.07.	Sonntag	19.00 Uhr	Friedensgebet in den Anliegen der Muttergottes

KONTAKTE | SPRECHSTUNDEN

Pfarrer der fünf Pfarren Hainfeld, Rohrbach, Kleinzell, St. Veit und Schwarzenbach an der Gölsen
P. Mag. Leonhard M. Obex, OSB

E-Mail: leonhard@stiftgoettweig.at
Mobil: + 43 664 80181280
Sprechstunden nach Vereinbarung
Montag freier Tag

Vikar
P. Dr. Josef Lackstätter, OSB

E-Mail: josef@stiftgoettweig.at
Mobil: + 43 664 80181223
Sprechstunden nach Vereinbarung
Dienstag freier Tag

Aushilfspriester
Kaplan Valentin Chidera Ikeh-Mapel

E-Mail: valmapel94@gmail.com

Sprechstunden nach Vereinbarung

PFARRBÜROS | ÖFFNUNGSZEITEN

Kontakt Pfarrsekretärin
Annemarie Spiegl

E-Mail: a.spiegl@dsp.at
Mobil: + 43 664 88439322

E-Mail

Pfarre St. Veit	st.veitgoelsen@dsp.at
Pfarre Hainfeld	hainfeld@dsp.at
Pfarre Rohrbach	rohrbach@dsp.at
Pfarre Kleinzell	kleinzell@dsp.at
Pfarre Schwarzenbach	schwarzenbachgoelsen@dsp.at

Öffnungszeiten

Montag	St. Veit	08.00 - 12.00 Uhr
		13.00 - 16.30 Uhr
Dienstag	Kleinzell	08.00 - 09.00 Uhr
	Hainfeld	13.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch	Rohrbach	08.00 - 12.00 Uhr
		13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	St. Veit	08.00 - 12.00 Uhr
Freitag	Hainfeld	08.00 - 12.00 Uhr

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG PFARRBRIEF

Liebe Leserinnen und Leser,

dreimal im Jahr gestalten wir einen Pfarrbrief für die Pfarren im Gölsental. Da auch wir mit steigenden Kosten konfrontiert sind, freuen wir uns über jede finanzielle Unterstützung. Unsere Bankverbindung finden Sie hier:

IBAN: AT48 3244 7022 0810 8185
Konto Pfarrbrief

Wir bedanken uns herzlich für jede Art der Unterstützung!

IMPRESSUM & Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes Gölsental. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: P. Mag. Leonhard Maria Obex, OSB
Medieninhaber: SDG textART OG, Grubtalsiedlung III/ 14, 3150 Wilhelmsburg
Layout & Gestaltung: DI (FH) Barbara Bader, 3163 Rohrbach/G. | Druck: Eigner Druck GmbH, 3040 Neulengbach
(c) Fotos | Hainfeld: Pfarre Hainfeld, Markus Eder, Eva Steyrer | Kleinzell: Pfarre Kleinzell | Rohrbach: Pfarre Rohrbach, Wilfried Breitler | Schwarzenbach: Pfarre Schwarzenbach, Stefan Gamböck | St. Veit: Pfarre St. Veit, Josef Heiss | Ökumenisches Heiligenlexikon https://www.heiligenlexikon.de
Titel: Logo Göttweig: Quelle: Wikipedia, Eigenes Werk, Gemeinfrei https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=83207625
Redaktion: PJ - Pater Josef, PL - Pater Leonhard , AS - Annemarie Spiegl, BG - Brigitte Groiß, BW - Barbara Wimmer, EG - Eva Gradinger, HZ - Hannah Zöchling, ME - Markus Eder, RS - Raffaela Schmaus, RVM - Romana van Mirlo, SSCH - Sandra Schweiger